



# Generalversammlung

**Protokoll der GV vom 10. März 2016 im Forsthaus Bremgarten, Teilnehmer 82**  
Vor der GV wird ein Imbiss von der IG Suisse Christbaum offeriert.

Traktanden:

**1. Begrüssung**

20.15 Uhr Appell/Entschuldigungen/Tagesorganisation durch St. Oberholzer.

**2. Wahl der Stimmezähler**

Adi Killer und Christian Kehl sind die Stimmezähler.

**3. Genehmigung der Traktanden**

Die Traktanden werden geändert, weil die anwesenden beiden Juristen frühzeitig auf den Zug müssen. Traktandum 10 wird vorgezogen.

**4. Protokoll der letzten GV**

Wurde mit der Einladung verschickt. Wird genehmigt und verdankt.

**5. Jahresbericht des Präsidenten**

Wurde mit der Einladung verschickt. Wird genehmigt und verdankt.

**6. Weiteres Vorgehen bezüglich Direktzahlungen**

Hans Jakob Häberli präsentiert die bisherigen Vorgehensweisen bezüglich Versorgungssicherheitsbeiträge aus seiner Sicht. Die Anwältin Corinne Maradan erklärt, dass sie für Paul Wälchli einen Rekurs gegen die Einstellung der Zahlungen für Christbäume anstrengen wird. Zuerst am Obergericht, dann wenn nötig, am Bundesgericht. Zusammen mit Charles Nicollerat will sie auch im Parlament lobbieren für die Zahlungen an Christbaumkulturen. Dabei wollen sie mit dem Oeko-Büro von A. Bosshard zusammenarbeiten. Sie rechnen mit Kosten von Franken 30 000.- bis 35 000.- Charles Nicollerat hatte bereits Fr. 5000.- erhalten, um einen Text für die Vernehmlassung im Herbst 2015 zu verfassen. Es sollen vor allem die Zahlungen für den Tabak in Frage gestellt werden und die Christbäume damit verglichen werden. Stefan Oberholzer und Philipp Gut erklärten ihre Sicht und dass sie bereits sehr viel in diese Richtung unternommen haben. Man hatte bei der ersten Anhörung bereits reagiert, hatte Briefe geschrieben und war mehrere Male im Bundeshaus mit verschiedenen Nationalräten und bei BLW zu Gesprächen. Paul Wälchli, Alois Baur und Hans Jakob Häberli sind jedoch der Meinung, dass man von der IG zu spät reagiert hatte. Sie sind der Ansicht, dass man bei frühzeitiger Intervention Einfluss auf das BLW nehmen kann. Dies soll nun mit den Anwälten nachgeholt werden. Man stimmt zuerst ab über: Soll man diese Aktivitäten weiterführen und den beiden Juristen einen Auftrag erteilen. Dies wird von den anwesenden Mitgliedern angenommen. In einer zweiten Abstimmung stimmen die anwesenden Mitglieder mehrheitlich dafür, dass die IG diese Kosten übernimmt. Man traut den beiden Juristen mehr zu als dem Vorstand und ist bereit dafür mit der bereits geleisteten Zahlung insgesamt Fr 40 000.- auszugeben. Der gesamte Vorstand teilt diese Meinung nicht.

**7. Rechnungs- und Revisorenberichte/Budget**

Annie Schneider präsentiert die Kasse. Aufwand 2015 total Fr.44'630.94, Ertrag Fr. 31'576.70 Aufwandüberschuss Fr 13054.24. Die Revisoren Martin Henzirohs und Hans Marti empfehlen die Entlastung des Kassiers, was die Versammlung auch annimmt. Das Budget 2016 wurde von Annie und Ruedi Schneider erstellt. Es rechnete mit einem ausgeglichen Budget. Die Zahlungen an die beiden Juristen müssen nun jedoch noch zusätzlich berücksichtigt werden. Die Zuschüsse an die Inserate muss 2016 möglicherweise gestrichen werden.

## **8. Wahlen Mutationen**

Paul Bucher scheidet aus dem Vorstand. Stefan Oberholzer verdankt dem Gründungsmitglied der IG seine Tätigkeit. Roland Schuppisser wird als Ersatz vorgeschlagen und gewählt. Annie Schneider hatte schon bisher die Kasse für ihren Mann Ruedi erledigt. Sie übernimmt an seiner Stelle offiziell den Sitz im Vorstand und wird künftig auch die Protokolle schreiben.

## **9. Tätigkeitsprogramm 2016**

- Ausgeschrieben ist ein Schnittkurs bei Bruno Straub in Hefenhofen am 24. Mai 2016. Damit genügend Kursleiter aufgeboten werden können, erwarten wir eine Anmeldung bis zum 17. Mai 2016.
- Bei der Fachreise um den 17. Bis 21. August werden wir voraussichtlich nach Dänemark reisen. Es wird eine Umfrage gemacht mit zwei Varianten bis zum 14 März 2016. Ein detailliertes Programm und eine Einladung erhalten diejenigen, die an der Umfrage teilnehmen.
- Die Feldtagung wird am 15. September von der Firma Omya durchgeführt. Der Ort ist noch nicht bekannt. Es folgt eine Einladung samt Detailprogramm.

## **10. Gruppe Handel**

Leonz Küng orientiert: A. Bosshard war für einen sehr negativen Artikel in der Zeitschrift Saldo verantwortlich. Er setzte bei Coop Druck auf, dass die Bäume ökologischer produziert werden sollen. Zukünftig sollen bei Coop nur noch ökologisch produzierte Bäume aus der Schweiz verkauft werden. Es wurde ein Anforderungskatalog erstellt und mehrmals darüber verhandelt. Nur 50% der Kulturfläche soll mit Herbizid behandelt werden dürfen. Es konnte eine Uebergangsfrist ausgehandelt werden. Zu reden geben die Forderungen, die nun so schnell durchgesetzt werden sollen. Vor allem die Einschränkung beim Herbizid-Einsatz ist für viele Produzenten nicht umsetzbar. Man ist unzufrieden und wirft der Gruppe Handel ungenügende Verhandlungsführung vor. Es soll nochmals mit Coop nachverhandelt werden. Stefan Oberholzer will deshalb nochmals einen Brief an Coop verfassen. Der Verkauf in der Schweiz war recht gut. So verkaufte man Coop 32'000 Bäume, gesamthaft aus der Schweiz bezog Coop 80'000 Bäume.

## **11. Verschiedenes**

Stefan Oberholzer spricht über die illegal „eingebürgerten“ Bäume. Die IG Suisse Christbaum soll solche Fälle verfolgen und zur Anzeige bringen. Alois Baur stellt Antrag, dass solche Mitglieder ausgeschlossen werden. Das wird von den Anwesenden mit grossem Mehr angenommen.

Ca. 22.20 Uhr, Ende der GV, Protokoll Philipp Gut